

Prognosis Festival 2022, Teil 7: Katatonia, 15.04.22, Eindhoven (NL), Effenaar, Grote Zaal

Katatoniosis



Katatonia fiel nicht nur die ehrenvolle Aufgabe zu, den Sack eines so vielfältigen wie starken ersten Prognosis-Tages zuzuknoten. Das Konzert war auch insofern speziell, als die Fans die Setlist hatten zusammenstellen dürfen – und sich folglich auf ein Greatest-Hits-Programm freuen konnten (vgl. auch das ähnlich gelagerte Album „Dead Air“ von 2020. Die dritte Besonderheit: Weil Klone durch Corona-Erkrankungen leider kurzfristig verhindert waren, durften die Schweden ein erweitertes Set spielen – immerhin von 22:15 bis zur

Geisterstunde.

Und das hatte es wie erwartbar in sich. ‚Lethean‘ eröffnete vergleichsweise mit der Neuzeit. Und extrem melodisch. Was aber niemand im Effenaar am Ausrasten hinderte. ‚Behind The Blood‘ legte starken Satzgesang und noch ein Schüffelchen Härte zu.









Der Autor hat das ganze Prognosis-Wochenende relativ viel

Architektur, Biere und Festival-Randszenen geknipst. Weil es sich gut anfühlte. Der absolute Lieblingsmoment aber blieb aus Diskretionsgründen und wg. Kloß im Hals undokumentiert: Das verliebte junge Paar, das zu ‚Teargas‘ und später zu ‚In The White‘ vor der Bühne eng umschlungen Foxtrot tanzte.

Auch Lord Seth himself wirkte für seine Verhältnisse vergleichsweise ausgelassen, nicht nur bei ‚Serein‘ (2016). Spaßigerweise leitet er viele Songs und Steigerungsmomente von Songs mit so etwas wie einem Karate-Frontkick ein. Wobei er allerdings mehr wie der 1000-jährige Emperor aus Star Wars wirkt, als wie Chuck Norris.









‚Deliberation‘ glänzte wieder mit prächtigem zweistimmigem Gesang, genau wie ‚Ghost of the Sun‘ und das wundervolle, sanfte ‚The Racing Heart‘.

Apropos sanft – im Vergleich zu ihren Ursprüngen sind Katatonia heute so „ausgewimpt“ wie nur irgendwas. Warum sind die dafür eigentlich nie auch nur annähernd so gekreuzigt worden wie ihre Kumpels von Opeth? Warum sind die Fans bei dieser Band den radikalen Kurswechsel einfach mal so mitgegangen, wie bei Anathema zum Beispiel auch? Exkurs Ende.





Als auffallend schön blieb noch ein kurzes, aber

leidenschaftlich schluchzendes Gitarrensolo bei ‚Tonight’s Music‘ in Erinnerung. Sowie der Umstand, dass (nur) bei Katatonia die ersten drei Reihen vor der Bühne einen enorm hohen Frauenanteil aufwiesen.





Bewertung: 13/15 Punkten (FF 13, KR 13)

Setlist

Katatonia
Effenaar (grote Zaal), Eindhoven, Netherlands
April 15, 2022

Lethean
Behind the Blood
Teargas
Serein
Deliberation
ghost of the sun
The Racing Heart
Soil's Song
Old Heart Falls
Forsaker
Tonight's Music
In the White
Leaders
Buildings
Day and Then the Shade
Dead Letters
The Winter of Our Passing
Omerta
My Twin
Unfurl
July

Encore

Evidence
Untrodden

setlist.fm

Live-Fotos: *flohfish*

Surftipps Katatonia:

Homepage

Facebook

Twitter

Instagram

YouTube

Soundcloud

Spotify

Apple Music

last.fm

Wikipedia

Rezension: „Dead Air“ (2020)

Interview mit *Daniel Moilanen* (2020)

Rezension: „City Burials“ (2020)

Konzertbericht: 30.09.16, Köln, Live Music Hall

Interview mit *Anders Nyström* (2016)

Rezension: „Sanctitude“ (2015)

Rezension: „Dethroned & Uncrowned“ (2013)

Rezension „Dead End Kings“ (2012)

Rezension: „Viva Emptiness“ (2003)

Weitere Surftipps:

Festivalbericht Prognosis, Teil 1: Das Festival

Festivalbericht Prognosis, Teil 2: Argus

Festivalbericht Prognosis, Teil 3: The Ocean

Festivalbericht Prognosis, Teil 4: The Fierce & The Dead

Festivalbericht Prognosis, Teil 5: Enslaved

Festivalbericht Prognosis, Teil 6: Novena